

Geschichte vs. Spanisch

Beitrag von „littlesweetie“ vom 7. Dezember 2011 00:08

Vielen Dank für die vielen Antworten!

Ich schließe aus euren Beiträgen, dass ein Spanischstudium und der spätere Unterricht sich also nicht von anderen Fremdsprachen unterscheiden wird.

Ich denke auch, dass ich teilweise wahrscheinlich zu viel für die Uni mache und zu genau arbeite, aber irgendwie weiß ich nicht so genau, wie ich das ändern soll. Habt ihr vielleicht Tipps für mich, wie ich schneller und effektiver arbeiten kann?

Suiram: Inwieweit denkst du könnte mir ein Uniwechseln helfen? Glaubst du, dass der Arbeitsaufwand an anderen Unis vielleicht nicht so hoch wäre oder wie genau könnte mir das helfen?

the_rani: Dein Beitrag hat mir besonders gefallen und mich ermutigt es doch weiter zu versuchen 😊 Mein Problem ist, dass ich mich nicht dazu aufrufen kann, den Text 2x zu lesen weil das ja noch viel länger dauern würde. Allerdings könnte ich mir vorstellen, dass es ähnlich helfen würde wenn ich immer erst einen ganzen Absatz oder eine ganze Seite lese und danach erst das wichtigste unterstreiche. Meistens unterstreiche ich nämlich viel zu viel 😊 Am Ende kann ich mir dann ja noch mal Fragen oder Themen formulieren. Das mit dem Bleistift unterstreichen habe ich mir jetzt auch angewöhnt und nur die wichtigsten Aussagen werden bunt angestrichen, das hilft auch.

Vor 2 Korrekturfächern habe ich schon Angst, aber meine Französisch-/Geschichtslehrerin hat mir zum Beispiel erzählt, dass sie für die Unterrichtsvorbereitung in Geschichte wesentlich länger bräuche als in Französisch, ich weiß nicht inwieweit sich das nachher vom Zeitaufwand wieder ausgleicht? Leider kann ich ja selbst den Korrigieraufwand noch gar nicht abschätzen und weiß deswegen nicht genau, was später auf mich zukommen wird. Bei Geschichte könnte ich mir vorstellen, dass man im Unterricht auch viel mit Gruppenarbeiten und späteren Präsentation arbeiten kann, wo die Schüler sich also auch relativ häufig selber etwas erarbeiten könnten in quasi "Wochenarbeiten", was die Vorbereitung evtl. auch noch ein wenig erleichtert. Allerdings stimmt es auch, dass Geschichtsklausuren in der Oberstufe sehr happig sind. Und ich glaube, es gibt so einige, die später in Geschichte ihre Abiprüfung machen..

Bilingualer Unterricht würde mir glaube ich auch sehr Spaß machen. Allerdings glaube ich nicht, dass es wenige Leute mit der Kombination Englisch+ Sachfach gibt, oder?

Ich muss ehrlich sagen, dass mir das Geschichtsstudium im Moment mehr Spaß macht als Englisch. Diese Module mit speaking/grammar/writing finde ich etwas trocken, in Geschichte lernt man ja ganz neue Sachen und diskutiert darüber, das finde ich schon interessanter. Deswegen habe ich auch Angst, dass mir ein reines Sprachenstudium nicht so viel Spaß machen würde.

Sonnenkönigin: Das, was du beschreibst, habe ich selbst in meinem Spanischkurs erlebt. Die Motivation sank von Jahr zu Jahr und es wurde kaum noch mitgearbeitet. Es stimmt, dass

Geschichte leider eins der Fächer ist, was sehr viele studieren bzw. lehren. Da wäre es mit Spanisch wahrscheinlich einfacher einen Job zu bekommen, aber mir ist eigentlich wichtiger, das zu studieren was mir auch später am meisten Spaß macht. Das könnten natürlich auch 2 Sprachen sein, aber wenn ich durch Geschichte ein etwas stressfreieres Berufsleben haben könnte, würde ich mich glaube ich dafür entscheiden, weil ich nicht später überfordert sein möchte.

Danae: Ich studiere auf Sek II, ich hatte mich damals, als ich mich im Forum angemeldet habe, noch nicht entschieden, aber da ich mir sicher war, dass ich Realschule oder Gymnasium machen möchte, habe ich erst ein mal Sek I angegeben. Heißt das also, dass der Leseaufwand für Geschichte noch höher wird? Was mich im Moment so unglaublich stört, ist, dass ich für Englisch überhaupt keine Zeit habe. Ich mache eigentlich immer nur etwas für Geschichte, für Englisch habe ich dann gar keine Zeit mehr zu lernen und das ärgert mich, da ich das Gefühl habe dass viele der anderen Studenten besser sind dadurch, dass sie schon im Ausland waren und deshalb so viel Erfahrung haben. Ich würde gerne versuchen, da aufzuholen und auf den gleichen Stand zu kommen.

Mit Politikunterricht kann ich leider gar nicht dienen 😊 Auch bei dir kommt mir wieder die Frage auf? Inwieweit unterscheidet sich letztendlich der Aufwand für Geschichte und Spanisch? Für Geschichte braucht man länger für die Unterrichtsvorbereitung, für Spanisch für die Klausurkorrekturen. Ich könnte jetzt nicht sagen, welches Fach insgesamt gesehen stressfreier wäre.

@blabla: da hast du mich falsch verstanden. Mir fehlt keineswegs die Begeisterung fürs Fach, ich finde Geschichte immer interessant. Ich finde es nur sinnlos, einen 10 bis 20-seitigen Text zu lesen, in dem nur tausende unwichtige Beispiele und kaum wichtige Fakten stehen, wobei ich die wichtigen Fakten schon vorher kannte durch das Lesen des Fachbuches. Wir haben einmal ein quasi Fachbuch (bei mir das sog. Orientierungswissen) und dann noch den Quellenreader. Und dieser greift nur noch einmal ein paar Punkte aus dem Fachbuch auf und bietet keine neuen Informationen, was ich dann als "langweilig" empfinde.

Ich hoffe ihr könnt mir noch etwas zu meiner Frage bezüglich des Vergleiches der gesamten Aufwandsdauer für die jeweiligen Fächer sagen. Und über weitere Tipps bezüglich wie ich vielleicht schneller arbeiten könnte würde ich mich auch freuen, wobei ich eure Tipps mit dem vorher querlesen und dann unterstreichen schon sehr gut finde und auf jeden Fall beherzigen werde. Ich hoffe, dann werde ich demnächst schneller sein 😊